

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 23.

Halle, Mittwoch den 28. Januar

1857.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

**Berlin**, d. 26. Januar. Nachdem die Steuer-Vorlagen dem Hause der Abgeordneten wichtigen Stoff zum ersten Beginnen gebracht haben, scheinen sich auch die Fraktionsbildungen fester gestalten zu wollen. Das Centrum, welches seit dem Rücktritte des Hrn. v. Besmann-Hollweg ohne eine bestimmte persönliche Vertretung geblieben war, hat sich kürzlich neu konstituiert; dasselbe vereinigt jetzt unter einem Vorstande von Mathis, Kruse und Riebold die weiteren Mitglieder: Ambronn, Uffig, v. Bardeleben, Blömer, Bock, v. Brüning, v. Fock, v. Gruner, Landvoigt, Graf Simburg, Styrum, Maquet, Müßner, Nesselmann, Niederstetter, Canned, Wagner (Rosenberg) und Wessel. Da die Mitglieder des Centrums, der katholischen und übrigen Linken fast gänzlich von allen Kommissionen durch die entschiedenen Parteiwahlen der Rechten ausgeschlossen worden sind, so hat sich aus diesen Elementen eine freiwillige Special-Kommission unter v. Patow's Vorsitz gebildet von 16—18 gewählten Mitgliedern unter freier Theilnahme aller übrigen Abgeordneten dieser Fraktionen an den Beratungen zunächst über die Steuervorschläge.

Der Abgeordnete Harfort hat mit Unterstützung von 28 anderen Mitgliedern des Abgeordneten-Hauses demselben einen Gesetzesentwurf, die Grundsteuer betreffend, zur Berathung vorgelegt. Es ist derselbe, der in einer Central-Abtheilung der National-Versammlung berathen und später in einer Deputation derselben Versammlung nochmals redigirt wurde. Harfort, der seitdem ohne Unterbrechung der zweiten Kammer und dem Abgeordneten-Hause angehört, hat diesen Gesetzes-Entwurf in jeder Session aufs Neue, bisher ohne Erfolg, eingebracht.

**München**, d. 22. Januar. Durch Allerhöchste Entschliegung wird bei der Infanterie der bayerischen Armee der Spenser vollständig abgeschafft, und die Mannschaft den Waffenrock zu tragen. Bei vierjähriger Dienstzeit erhält der Mann zwei, bei sechsjähriger Dienstzeit drei Waffenröcke und ebensoviel Beinkleider. Wie es scheint, wird der hiesigen Postconferenz ein sehr umfangreicher Berathungsstoff zur Erledigung vorliegen. Schon jetzt sind, nach der Angabe der „Zeit“, folgende Anträge eingebracht: von Preußen und Oesterreich gemeinschaftlich: in Betreff der Reform des Fahrpost-Zarwesens im Deutsch-Oesterreichischen Postvereine, wegen Abschließung von Postverträgen mit Frankreich, wegen Behandlung unfrankirter oder nicht ausreichend frankirter Briefe nach Ländern, wohin Frankirungszwang stattfindet, und wegen statistischer Ermittlungen über den Postverkehr innerhalb des Gebiets des Deutsch-Oesterreichischen Postvereins; von Baiern: in Bezug auf Portofreiheit amtlicher Drucksachen auf den Fahrposten; von Lübeck: wegen Feststellung eines Gewicht-Maximums der unbedingt mit der Briefpost zu befördernden Sendungen; von Hamburg: in Betreff der Zeitung der Correspondenz nach Großbritannien über Frankreich; von der Thurn und Taxis'schen Postverwaltung: in Betreff der authentischen Interpretation des §. 16 der Bestimmungen über die äußere Beschaffenheit und die Behandlung der Postsendungen und ferner wegen Versendung von Bündelbüchern durch die Post. Baden wird dem Vernehmen nach seinen bei der zweiten im Jahre 1855 stattgehabten Konferenz vorgebrachten Antrag, der eine Veränderung des §. 23 der Oesterreichisch-preussischen Reglements-Vorschläge betrifft, wiederholen; derselbe bezeichnet als wünschenswert, sich über ein bestimmtes System zu einigen, nach welchem bei der Notirung der Bruchtheile vorzugehen wäre, nämlich diese Bruchtheile in Viereln, Achtern u. s. w. oder Dezimalen anzudeuten seien.

Der „Leipz. Zig.“ schreibt man aus Frankreich a. M.: „Nach verlässlicher Mittheilung ist jetzt das Uebereinkommen getroffen, daß die in Nürnberg verammelte Kommission für Berathung eines Entwurfes zu einem allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche auch mit dem Auftrage zu betrauen sei, die bezüglich verschiedener Bestimmun-

gen der allgemeinen deutschen Wechselordnung bestehenden Controversen zu lösen.“

**Ösnabrück**, d. 22. Jan. Unser Bürgermeister Stübe, der wieder als Vertreter hiesiger Stadt in der Zweiten Kammer der allgemeinen Ständeversammlung gewählt worden ist, soll nach der Wahl den Wahlmännern erklärt haben, wie es wohl der Fall sein könne, daß er, falls ihm der Urlaub wieder verweigert werde, seine Pension und die Stelle eines Bürgermeisters aufgabe und so doch in die Kammer eintrete.

**Wien**, d. 25. Januar. Die „Oester. Korrespondenz“ verkündet den Abschluß des Münz-Vertrages in folgendem Artikel: „Nachdem die Verhandlungen über eine allgemeine Münzconvention bei der Wichtigkeit und Mannigfaltigkeit der berührten Interessen eine geraume Zeit in Anspruch genommen haben, ist am 24. d. M. in Wien ein Vertrag zwischen Oesterreich und dem Fürstenthum Liechtenstein einerseits und den durch die allgemeine Münzconvention vom 30. Juli 1838 unter sich verbundenen Deutschen Zollvereinsstaaten andererseits unterzeichnet worden, dessen große Bedeutung nicht zu verkennen ist. Obgleich eine Verschmelzung der Landeswährungen der kontrahirenden Staaten weder bezweckt noch erreicht worden, begreift das erzielte Resultat die gemeinsame Anerkennung der wichtigsten Prinzipien des Münzwesens in einer Weise, welche, wie man zuversichtlich annehmen darf, allgemein einen günstigen Einfluß auszuüben nicht verfehlen wird, eine Dauer versprechende, gemeinsame Grundlage der Münzverfassungen und eine wesentliche Annäherung der auf derselben beruhenden verschiedenen Systeme, endlich die Ausprägung der zur Erleichterung des gegenseitigen Verkehrs vorzüglich berufenen Vereins-Silbermünzen und der gemeinsamen Gold-Handelsmünzen. Nach erfolgter Allerhöchster Ratifikation soll der Münzvertrag am 1. Mai l. J. in Kraft treten; dessen Dauer ist zunächst bis zum Schlusse des Jahres 1878 festgesetzt.“

## Schweiz.

**Bern**, d. 22. Jan. Um, wie es scheint, für allfällige Eventualitäten den im Schweizervolke erwachten militärischen Geist nicht sogleich wieder einschlafen zu lassen, ist im Bundesrathe der Antrag gestellt worden, über die gesammte Wehrkraft der Schweiz eine ganz genaue Generalinspektion halten zu lassen, die Lücken zu konstatiren und sofort zu ergänzen. Auch geht man mit dem Gedanken um, bedeutende Waffenvorräthe, besonders Jägergewehre, anzuschaffen. Im Bundesrathe ist deshalb die Motion erheblich erklärt worden, 60,000 Fr. zur Anschaffung solcher Gewehre zu verwenden. An verschiedenen Stellen der Rheingrenze sind Verschanzungen angelegt worden. Die Befestigungswerke in Basel sind fertig; 14 Erdwerke in der Ausdehnung einer Stunde, jedes etwa 14 Fuß dick, sind ausgeführt. Auch 40 Stück schweres Geschütz ist angekommen, aber bei der friedlichen Verwendung der Dinge sind sie nicht aufgestellt worden. General Dufour wird heute in Basel eintreffen, um die Truppen und Werke zu inspiziren. — Die Entlassung der Armee beginnt bereits mit denjenigen Divisionsstäben, welche keine Truppen unter sich haben, so wie den Divisionsparks, und soll vom rechten zum linken Flügel der Aufstellung vorschreiten. Es käme also zuerst die Division Gloy nach Hause, dann die Division Ziegler. Heute schon ist der in Zürich liegende Stab der 8. Division (Oberst Zimmerli) entlassen worden. In acht bis zehn Tagen wird jeder Wehrmann wieder an seinen Heerd zurück sein. Was sollten jetzt auch noch die Truppen an den Grenzen? Auch die Bevölkerung, so willig sie war, kann das Ende der Einquartierung nur gern sehen. Die Stimmung unter den Truppen ist getheilt wie im Volke. Die einen hätten es lieber gesehen, es wäre zum Schlagen gekommen, die andern freuen sich des Friedens. — Es ist in Neuenburg einigermaßen aufgefallen, daß man die Abführung der Gefangenen an die Grenze geheim hielt. Man muß doch dazu Grund gehabt haben. Wie man hört, wäre vor der Abführung der Royalisten ein Dampfer geheizt worden,

um die Aufmerksamkeit des Publikums dahin zu lenken, während die Gefangenen zu Fuß bis zu den Gorges du Segon gingen, wo sie die bereit gehaltenen Wagen bestiegen. Die Gefangenen hatten nach der Anzeige ihrer Freilassung gemeinschaftlich Speisen und (zahlreiche) Besuche empfangen dürfen. Die Namen der 14 bis zuletzt in Haft gehaltenen sind: von Moutales - Steiger, v. Meuron - Terrisse, v. Wessdehlen, Vater und Sohn, Ibbetson, K. Aug. Jeanneret, Guillebert, Verret - Gentil, Sawin, Reiff, P. v. Rougemont, Ed. Voet, G. Gretillat und J. E. Verret. — Die französische Regierung hat die Internierung der Royalisten und Milizflüchtigen aus Neuenburg angeordnet. — Ein Gesuch des Royalisten Abraham l'Espie, es möchte ihm mit Rücksicht auf sein hohes Alter die Ausweisung erlassen werden, hat der Bundesrath abschlagen müssen. — Generalprokurator Martin soll alle auf den Prozeß bezüglichen Aktenstücke gesammelt und in die eidgenössischen Archive der Bundesstadt befördert haben. Die schon gedruckte Anlagkarte ist in allen Exemplaren zerstört und nur das Original zu den Akten gelegt worden. — Aus Neuenburg sind die Staatsräthe Piaget und Humbert nach Paris verreis, um nach dem Wunsche des Bundesraths während der Unterhandlungen dem außerordentlichen Gesandten der Eidgenossenschaft, Herrn Dr. Kern, die nöthige Auskunft zu geben. — Heute findet in Genf auf Anregung des Offiziercorps wieder eine große Volksversammlung statt, um ganz im Sinne und Ausdruck des großen Raths des Abgeordneten im Stände- und Nationalrath (Fozzy und Karl Vogt) für ihre „patriotische und ächt nationale Haltung“ den Dank zu votiren. — An gut unterrichteter Stelle glaubt man, es werde mit der Neuenburger Angelegenheit gehalten werden, wie unlängst mit der Streitfrage wegen Bolgrabs und der Schlanginsel, d. h. die Bestimmungen über das künftige Verhältnis Neuenburgs würden zuerst unter Vermittelung Napoleons von Preußen und der Schweiz festgesetzt und dann lediglich zur Protokollirung der Konferenz vorgelegt werden. — Sämmtliche Blätter der deutschen Schweiz geben sich mit dem Entschiede der Bundesversammlung zufrieden und mahnen zu ruhigem, wenn auch nicht sorglosem Abwarten der Unterhandlungen. Dagegen verharret die Presse der französischen Schweiz, namentlich die genferische und waadtländische, bei ihren Protestationen und ihrem Mißtrauen.

**Bern, d. 24. Jan.** Heute gelangte die Nachricht nach Bern, daß die zur Erledigung der Neuenburger Frage bestimmte Konferenz in Paris (?) Statt finden und nächster Tage eröffnet werden soll. Die Bezeichnung des Konferenz-Ortes hat deshalb für uns um so mehr Bedeutung, als der Bundesrath seinem Abgeordneten den Auftrag erteilt, jedenfalls nicht zur Bezeichnung einer deutschen Stadt zu stimmen. Daß der Bundesrath alle möglichen Fälle vorzusehen befreit war, mögen Sie aus dem Umstande schließen, daß Dr. Kern auch für den Fall mit Instruktionen versehen ist, wenn eine directe Ausgleichung zwischen der Schweiz und Preußen selbst erzielt werden kann. Heute noch wurde hier von untrüglicher Quelle versichert, es sei zur Stunde noch nicht alle Aussicht für eine solche directe Ausgleichung verschwunden, sie scheine sich vielmehr etwas bestimmter zu gestalten. In wie fern die in Paris bereits eingeleiteten Zwischenverhandlungen zwischen den beiderseitigen Bevollmächtigten dieses Ziel zu erreichen vermögen, steht noch dahin. (R. 3.)

### Italien.

Der wiener „Presse“ schreibt man aus Neapel vom 10. Jan.: „Vorgestern brach eine Feuersbrunst in der königlichen Tabacksfabrik aus. Ihr Entstehen wird ebenfalls der Böswilligkeit zugeschrieben. Die Polizei ergreift die außerordentlichsten Maßregeln der Vorsicht und Strenge, um den von dem König und andern Personen des Hofes unmittelbar ausgehenden Befehlen nachzukommen. An Stelle des einheimischen Militärs versehen nümmer die Schweizertruppen den Wachdienst im Innern des königlichen Palastes. Es ist verboten, Briefe in die Postschalter zu werfen; letztere wurden geschlossen. Jeder Brief muß jetzt den Händen eines Postbeamten übergeben werden. Diese Maßregel wurde durch die Befürchtung hervorgerufen, daß brennbare Stoffe in die Briefsammlungskästen geworfen werden möchten, vielleicht aber auch durch die Besorgniß, daß Briefe an den König gerichtet werden könnten, deren Ursprung man nicht kennt. Gestern Abend ging das Gerücht, die Feinde der Ordnung wollten die Gasröhren zerstören. Die Polizei nahm wieder zahlreiche Verhaftungen vor. Man schätz die Zahl der zur Haft gebrachten Personen auf nicht weniger als 300. Um dieselbe Zeit wurden sieben Kaffeehäuser polizeilich geschlossen und alle darin befindlichen Personen arretirt. Im Augenblick, wo ich Ihnen schreibe (1 1/2 Uhr Nachmittags), läßt die Polizei sämtliche Röhren, die den königlichen Palast und das Theater San-Carlo mit Gas versehen, bewachen und trifft Anstalten, um alle böswilligen Anschläge zu vereiteln. Man hört noch immer von Verhaftungen und Hausdurchsuchungen.“

### Frankreich.

**Paris, d. 25. Jan.** Der neue Erzbischof von Paris, Cardinal Morlot, wurde am 18. Dec. 1795 in Langres geboren. Er ist also 61 Jahre alt. Msgr. Morlot ist ein Gegner des Univerſ, obgleich man gerade nicht sagen kann, daß er ein sehr eifriger Anhänger der gallicanischen Kirche ist. Am hiesigen Hofe ist er sehr beliebt. In Rom ist Msgr. Morlot ebenfalls ganz gern gesehen. — Auf Anbringen des Vertheidigers von Berger vor dem Assisenhofe soll von Amts wegen eine ärztliche Commission beauftragt worden sein, ein Gutachten über die moralische Zurechnungsfähigkeit Berger's bei seinem Verbrechen abzugeben. Letzterer soll geäußert haben: wenn der Kaiser ein kühnes Beispiel hoher Gerechtigkeit geben wolle, so müsse er ihn zum Erzbischofe von Paris ernennen. — Die Geschen-

ke, die Feruk Khan gestern dem Kaiser überreichte, bestehen aus einer prächtigen Ordens-Decoration des Löwen und der Sonne in Brillanten, einer Perlen-Halskette und einem reich verzierten Säbel für den kaiserlichen Prinzen. Außerdem hat Feruk Khan vier Tefkeh-Pferde mitgebracht. Tefkeh ist der Name eines durch die Schönheit seiner Pferde bekannten Stammes.

**Paris, d. 26. Jan. (Tel. Dep.)** Der heutige „Moniteur“ meldet, daß der Bundesrath Dr. Kern mit einer besonderen Sendung als außerordentlicher Gesandter der schweizerischen Eidgenossenschaft beauftragt, gestern seine Beglaubigungsschreiben dem Kaiser überreicht hat.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 23. Januar.** Die gestrigen Mittheilungen des „Morning Herald“ über eine definitiv zu Stande gekommene Kombination des gegenwärtigen Kabinetts mit den beiden hervorragendsten Mitgliedern der Peelliten-Partei — Sir James Graham und Mr. Gladstone — wird von der „Morning Post“, sowie vom „Globe“ als eine bloß lächerliche Farce hingestellt. Wie die Sachen jetzt stehen, sise Lord Palmerston so sicher im Sattel wie heute vor 6 Monaten. — „Morning Herald“ läßt sich jedoch durch die Spötereien von „Globe“ und „Post“ nicht schrecken, und bleibt dabei stehen, daß die Kombination Palmerston-Graham-Gladstone beschlossene Sache sei. Doch hat er einstweilen keine anderen Befehle dafür, als daß Lord Palmerston in der letzten Zeit wiederholt Bepredigungen mit Lord Aberdeen hatte, und daß er (der „Herald“) noch nie eine unrichtige Nachricht in die Welt geschickt habe. Beide Gründe sind offenbar nicht stark genug, um zu weiteren Schritten zu berechtigen.

Seit gestern Abend ist die unterseeische Telegraphen-Verbindung zwischen Dover und Ostende wieder hergestellt. Es hat viel Mühe und auch nicht wenig Geld gekostet, die beiden gerissenen Kabels aufzufischen und in Stand zu setzen. Es handelte sich nicht bloß darum, die gerissenen Hälften wieder aneinander zu löthen, sondern es mußten zwischen Dover und Calais sowohl wie zwischen Dover und Ostende ganz neue Kabelstücke, zusammen von gegen 3 engl. Meilen Länge, eingefügt werden. Nach geschwehener Durchdringung des mit ungeheurer Gewalt bis aufs Äußerste angespannten Kabels hatten sich nämlich die gerissenen Stücke in verworrene Knäuel zusammengedrückt, so daß es leichter war, neue Stücke einzufügen, als diese Knäuel zu entwirren.

In der Nacht von Donnerstag zum Freitag brach ein scharfer Nordwest-Sturm über Liverpool herein, der bedeutenden Schaden anrichtete. Vier ausgelaufene Schiffe mußten umkehren; zwei andere gerieten auf den Strand, davon war eines ein Amerikaner von 1180 Tons, die „Confederation“ aus Philadelphia; Mannschaft gerettet. Auf der Mersey ereigneten sich viele Schiffsunfälle, zum Glück ohne Verlust an Menschenleben.

### Spanien.

Eine Depesche aus Madrid vom 22. Januar lautet: „Die „Madridier Ztg.“ veröffentlicht ein Bulletin über das von einem Marsch-Ausschlag herrührende Unwohlsein der Königin; doch bietet der Zustand keine Gefahr. — Die Journale theilen mit, daß Ihre Majestät im Monat März nach Andalusien gehen werden. Sie wird Granada, Malaga, Cadix und Sevilla besuchen.“ — Die „Madridier Ztg.“ vom 23. Jan. meldet, daß die Königin sich besser befindet. Der Ausschlag ist, nachdem er seine vollständige Entwicklung verfolgt hatte, in die Periode der Abnahme eingetreten.

### Wien.

Der Englische „Globe“ sagt mit gesperrter Schrift: „Wie wir vernehmen, ist aus Konstantinopel die Kunde nach Wien gelangt, daß die Perser nach dem Fall von Buschire die Vorschläge der Britischen Regierung angenommen haben.“ Auch aus Paris wird dasselbe berichtet, namentlich soll auch die Abfertigung des ersten Persischen Ministers zugesagt sein. Die Bekätigung ist jedenfalls abzuwarten. Ueber die Einnahme des Hafensplatzes Bender Buschire im Persischen Golf meldet nach einer telegraphischen Depesche die neueste Ueberlandpost: Die Engländer, welche bei dem Sturme 4 Offiziere und 20 Gemeine verloren, haben sich zwischen Stadt und Festung verchanzt. Es sollen 25,000 Mann dahin gesandt werden.

### Bermischtes.

— Das „Centralblatt für Ungarn“ u. bringt eine Uebersicht der beim Beginn des Jahres 1857 zu unterhaltenden gebauten Strecken auf Staatsbahnen, wonach sich die Lage derselben in den einzelnen Regierungsbezirken folgendermaßen stellt:

	1856	1857	Jun.		1856	1857	Jun.
	Meile	Meile	Meile		Meile	Meile	Meile
				Uebertrag	766,8	769,8	4
Königsberg	79,8	80,0	0,2	Potsdam	129,8	125,2	—
Humboldt	60,7	61,9	1,2	Frankfurt	57,6	57,6	—
Danzig	45,8	47,0	1,2	Magdeburg	87,2	87,2	—
Marienwerder	62,7	62,7	—	Merseburg	102,2	102,2	—
Breslau	48,5	48,7	—	Erfurt	55,2	55,2	—
Bromberg	41,2	41,5	0,3	Münster	54,1	54,1	—
Stettin	65,9	66,7	0,8	Minden	63,2	64,1	1,8
Görlitz	72,5	72,7	0,2	Arnberg	158,3	158,3	—
Stralsund	19,1	19,1	—	Coblenz	72,1	72,1	—
Breslau	80,7	80,7	—	Düsseldorf	102,6	103,6	0,1
Wien	120,1	120,1	—	Edin	35,1	35,1	—
Dresden	55,4	55,4	—	Triest	63,1	63,1	—
Berlin	4,4	4,6	0,2	Nachen	29,1	29,7	—
Summa	766,8	769,8	4	Summa	1772,4	1778,3	5,9

**Nachrichten aus Halle.**

Der hiesige Magistrat hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach behufs Ausführung der Erbschaft für den früheren Staatsanwalt Heise, welcher sein Mandat als Mitglied des Hauses der Abgeordneten in Folge seiner Beförderung zum Regierungsrathe niedergelegt hat, sich nach §. 18 der Verordnung vom 30. Mai 1849 eine Neuwahl für diejenigen Wahlmänner des hiesigen Stadtfreies erforderlich macht, deren Wahl in der Wahlverhandlung am 8. October 1855 für ungültig erklärt worden, sowie für diejenigen Wahlmänner, welche inzwischen etwa verstorben oder aus ihrem Urwahlbezirke verjogen sind.

Es haben demnach Neuwahlen von Wahlmännern stattzufinden im

- Bezirk (alte Haus-Nr. 180 bis 246) Wahllokal: Saal der Waage. 3. Abth. wählt für den verstorbenen Justizrath Quinte 1 Wahlmann.
- Bezirk (alte Haus-Nr. 247 bis 309) Wahllokal: Geschwornen-Saal (Kreisgericht). 1. Abth. wählt für den Kreisgerichts-Director v. Hornemann wegen Wohnungsveränderung 1 Wahlmann; 2. Abth. für den 2. Bürgermeister Rummel und den Kaufmann Espieß wegen Ungültigkeitserklärung der Wahlen 2 Wahlmänner.
- Bezirk (alte Haus-Nr. 404 bis 492) Wahllokal: Stadtschießgraben Nr. 2. 1. Abth. wählt für den Kaufmann Flöbe wegen Domizil-Veränderung 1 Wahlmann; 3. Abth. für den verstorbenen Sattlermeister Rünge 1 Wahlmann.
- Bezirk (alte Haus Nr. 700 bis 798) Wahllokal: Saal auf dem Kühlen Brunnen. 2. Abth. wählt für den verstorbenen Lederhändler Lüderik 1 Wahlmann.
- Bezirk (alte Haus-Nr. 977 bis 1052) Wahllokal: Saal der Gremittage. 2. Abth. wählt für den Fabrikant Demuth wegen Wohnungsveränderung 1 Wahlmann.
- Bezirk (alte Haus-Nr. 1232 bis 1331) Wahllokal: Neumarktschießgraben. 3. Abth. wählt für den Staats-Anwalt Heise wegen Domizil-Veränderung 1 Wahlmann.
- Bezirk (alte Haus-Nr. 1442 bis 1550) Wahllokal: Saal im Bürgergarten. 2. Abth. wählt für den Pastor Kolbe wegen Ungültigkeitserklärung der Wahl 1 Wahlmann.
- Bezirk (alte Haus-Nr. 1736 bis 1858) Wahllokal: Glauchaischer Schießgraben. 1. Abth. wählt für den Mehlhändler Sattler wegen Domizil-Veränderung 1 Wahlmann.

**22. Bezirk** (alte Haus-Nr. 1973 bis 2061) Wahllokal: Paradies. 1. und 2. Abth. für den Kaufmann Thieme und den Kaufmann Kuhne wegen Wohnungsveränderung je 1 Wahlmann. Die Urwähler sämtlicher vorgenannten Abtheilungen der Wahlbezirke werden eingeladen, sich **Donnerstag den 29. Januar** Nachmittags Punkt 2 Uhr in den bezeichneten Wahllokalen zur Stimmenabgabe einzufinden.

**Gesetz-Sammlung.**

Das am 26. Januar ausgegebene 2. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4581. die Befähigungs-Urkunde, betreffend das Statut der in Dortmund domicilirten „Sarpener Bergbau-Actiengesellschaft.“ Vom 16. December 1856.

Das am 27. Januar ausgegebene 3. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4582. den Allerhöchsten Erlaß vom 24. November 1856, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeindegasse von Niederützfeld über Winterspelt nach Steinebrück, im Kreise Priem des Regierungs-Bezirks Trier; unter

Nr. 4583. den Allerhöchsten Erlaß vom 24. November 1856, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Zweig-Gasse von der Beremold-Vorholzhäuser Gasse bei Stralmanstraße über Bodoborn, im Regierungs-Bezirk Minden, nach der Samboversen Grenze in der Richtung auf Dissen; unter

Nr. 4584. den Allerhöchsten Erlaß vom 24. November 1856, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gassen: a) von Salzweil bis zur Landesgrenze gegen Hannover bei Sogersburg; b) von der Barrie bei Salzweil nach Driesdorf; c) von der Raddeburg-Lüneburger Staatsstraße bei Walsdorf über Brunau bis zur Grenze des Stierbürger Kreises; d) von Nohrburg bis Gehriß; unter

Nr. 4585. das Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber laudender Obligationen des Verbandes zur Regulirung der Kotte, Kreis Zeltow, im Betrage von 200,000 Thlrn. Vom 29. December 1856; unter

Nr. 4586. die Bekanntmachung, betreffend die unterm 22. December 1856 erfolgte Allerhöchste Befähigung der Statuten einer Actien-Gesellschaft unter dem Namen: „Deutsch-Holländischer Actienverein für Güterbetrieb und Bergbau“ mit dem Domizil zu Duisburg. Vom 31. December 1856; unter

Nr. 4587. die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Befähigung der Statuten einer unter der Benennung: „Union“ gebildeten Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen in Stettin. Vom 31. December 1856; unter

Nr. 4588. die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Befähigung des Statuts des unter der Benennung „Königs-Wusterhausen-Berliner Chausseebau-Gesellschaft“ gebildeten Actienvereins zum chausseemäßigen Ausbau der Straße von Königs-Wusterhausen über Waltersdorf, Rudow und Rixdorf. Vom 12. Januar 1857; unter

Nr. 4589. die Bekanntmachung über die unterm 29. December 1856 erfolgte Befähigung der Ergänzung des §. 18 und Abänderung des §. 22 des Statuts der Berlin-Galover Chausseebau-Gesellschaft. Vom 14. Januar 1857.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 26. Januar.

Amst.		Fr. Brief.		Geld.		Rheinische		Fr. Brief.		Geld.	
Rheinische											
do. (St. =) Prior. 4											
do. do. Prior. 4											
do. v. Staat gar. 3/2											
Ruhroth-Gesellsch.											
Kreis Glatbader											
do. Prioritäts 3/2											
do. II. Serie 4											
Stargard = Polen											
do. Prioritäts 3/2											
do. II. Emission											
do. II. Emission											
do. Prior. = Dbl. 4											
do. III. Serie 4											
Wilhelmsbahn (Kos)											
sel = Dberger											
do. Prioritäts 4											
do. II. Emission 4											
Kassens = Vereins =											
Bank = Actien . . . . . 115											
Disconto Commandit = Antheile . . . . . 118 117											
Ausland. Fonds.											
Prämien-Bank 4											
Dampfschiff-Bank 4											
Gewerke-Bank . . . . . 106 3/4											
Weimarische Bank . . . . . 128 1/2											

**Marktberichte.**

Magdeburg, den 26. Januar. (Nach Blättern.)  
Weizen 56 — 64  $\frac{1}{2}$  Safer 40 — 42  $\frac{1}{2}$   
Roggen 41 — 46  $\frac{1}{2}$  Safer 21 — 23  $\frac{1}{2}$   
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pSt. Trall. 30  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Berlin, den 26. Januar.  
Weizen loco 50 — 84  $\frac{1}{2}$   
Reggen loco 45  $\frac{1}{2}$  — 46  $\frac{1}{2}$ , do. 85 — 87  $\frac{1}{2}$  p. vr. 82  $\frac{1}{2}$  bez., do. 84  $\frac{1}{2}$  p. vr. 82  $\frac{1}{2}$  bez., Januar 47 — 48  $\frac{1}{2}$  bez., u. G., 47 Br., Jan./Febr. 45  $\frac{1}{2}$  — 45  $\frac{1}{2}$  bez., u. G., 45  $\frac{1}{2}$  Br., Febr./März 46  $\frac{1}{2}$  bez., u. G., 45  $\frac{1}{2}$  Br., Frühjahr 45  $\frac{1}{2}$  — 45  $\frac{1}{2}$  bez., u. G., 45  $\frac{1}{2}$  Br.

Gerste, große 36 — 42  $\frac{1}{2}$ , kleine 33 — 38  $\frac{1}{2}$ .  
Safer 21 — 25  $\frac{1}{2}$ .  
Erbsen 30 — 48  $\frac{1}{2}$ .  
Rübsel loco 10  $\frac{1}{2}$  bez., Jan. 16  $\frac{1}{2}$  — 19  $\frac{1}{2}$  bez., 16  $\frac{1}{2}$  Br., 16  $\frac{1}{2}$  G., Febr./März 16  $\frac{1}{2}$  bez., 16  $\frac{1}{2}$  G., April/Mai 15  $\frac{1}{2}$  — 16 bez., u. Br., 15  $\frac{1}{2}$  G.  
Spiritus loco ohne Faß und mit Faß 27 bez., Jan. u. Jan./Febr. 27 bez., u. G., 27  $\frac{1}{2}$  Br., Febr./März 27  $\frac{1}{2}$  bez., 27  $\frac{1}{2}$  Br., 27  $\frac{1}{2}$  G., April/Mai 28 — 27  $\frac{1}{2}$  bez., 28 Br., 27  $\frac{1}{2}$  G., Juni/Juli 29 bez., u. Br., 29  $\frac{1}{2}$  G.  
Weizen völlig gefächelt. Roggen loco und nahe Lese mine ziemlich fest behauptet, Frühjahr wesentlich billiger verkauft; gefundigt 250 Wispel. Rübsel unverändert fest. Spiritus sehr fest behauptet.

Breslau, d. 26. Januar. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pSt. Tralles 10  $\frac{1}{2}$  pSt. G. Weizen, weißer 69 — 93  $\frac{1}{2}$  Jgr., gelber 70 — 86 Jgr., Roggen 48 — 53 Jgr., Gerste 41 — 47 Jgr., Safer 26 — 30 Jgr.  
Stettin, d. 26. Januar. Weizen, Frühjahr 74  $\frac{1}{2}$ , Roggen 43  $\frac{1}{2}$ , Febr. 43  $\frac{1}{2}$ , Frühjahr 45  $\frac{1}{2}$ . Spiritus 13  $\frac{1}{2}$  pSt., Frühjahr 13 pSt., Juni/Juli 13 pSt. bez., Rübsel 16  $\frac{1}{2}$  gef., 16  $\frac{1}{2}$  bez., April/Mai 16 bez.  
Hamburg, d. 26. Januar. Weizen loco flau, vr. Frühl. ab auswärtig Preise fest, jedoch nomf. Roggen loco flüchtig, vr. Frühl. ab auswärtig sehr flau, Del loco 31  $\frac{1}{2}$ , vr. Frühl. 31  $\frac{1}{2}$ , pr. Herbst 29  $\frac{1}{2}$ .

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 26. Januar Abends am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll.  
am 27. Januar Morgens am Unterpegel 5 Fuß — Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 26. Januar am alten Pegel 30 Fuß unter 0.  
am neuen Pegel 4 Fuß 8 Zoll.  
Eisgang.

**Bekanntmachungen.**

**Der Verkauf von Mäben-Trestern**  
hat bis Ende Februar in der **Galle'schen Zucker-Siederei** seinen Fortgang.

### Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Haupt-Administration macht hierdurch bekannt, daß sie den Vertrieb ihrer nachstehend verzeichneten Steinkohlen dem Apotheker Herrn **Beneken** in **Naumburg a/S.** für Thüringen übertragen und denselben in den Stand gesetzt hat, diese Kohlen in ganzen Lohrs ebenso wohl als im Einzelnen zu den Werkpreisen zu verkaufen.

**Gewaschene Schmiedekohle** — an Kraft der engl. Steinkohle vollkommen gleich und namentlich allen Feuer-Arbeitern zu empfehlen;

**Gewürfelte Schmiedekohle;**  
**Gaskohle;**  
**Weiche Schieferkohle;**  
**Coaks.**

Burgk bei Dresden, den 1. Januar 1857.

Die Haupt-Administration der Burgk'schen Werke.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung der Aufmerksamkeit des Publikums empfehle, versichere ich zugleich, daß ich jeden an mich gelangenden Auftrag auf diese Kohlen prompt auszuführen bemüht sein werde.

Naumburg a/S., den 21. Januar 1857.

F. Beneken.

### Auction

von feinen Weinen und in Zucker eingekochten Früchten.

Mittwoch den 28. d. M. u. folg. Tage Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich im Saale des „Hôtels zum Thüringer Bahnhof“ alhier circa 600 Fl. feine Weine, als: Medoc Esteph, St. Julien, Chateau Margeaux, La Rose u. d'Yssan, Liebfrauenmilch, Hoch-, Geisen-, Lauben- u. Hattenheimer, Kosaken- u. Rupertsberger, Arac de Goa u. französische Liqueure.

Ferner circa 236 Pfund der feinsten, nur in Zucker eingekochten Früchte, als: Ostindischen Ingwer, Ananas, Quitten, Aprikosen, Nüsse, Birnen, Kirchen, Pflaumen, Hanebutten, Gelée's und Marmeladen, Perlzwiebeln, Preiselbeeren, Pfeffergurken, Salzbohnen u. dgl. m. (Von Vormitt. 9 Uhr an stehen die Gegenstände zur gefälligen Ansicht.)

Brandt, Auct.-Commiss. u. Taxator.

### Euterpia.

Zu dem am **Sonntag den 1. Februar d. J.** stattfindenden großen **Masken-Ball** im **Mannsfelder Hof** in **Eis-leben** bei brillanter Erleuchtung wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Nicht-Mitglieder der Gesellschaft können für ein **Entrée von 15 Sgr.** mit Theil nehmen. Zuschauer à Person 5 Sgr.

**Damen-Masken frei.**

**Ball-Musik** von beiden Chören.

Der Vorstand.

### Elegante Masken-Anzüge

und seine Domino's empfiehlt für Herren und Damen  
Halle.

Louis Haedicke, Schulberg Nr. 2.

**Braunschw., Westphäl. u. Gothaer**  
**Servelat- u. Zungenwurst** von der **besten Qualität** empfehle  
nebst **echten**

**Frankfurter Würstchen.**

G. Goldschmidt.

### Dschinsky's Gesundheits- und Universalseifen.

Eine Broschüre über den Gebrauch der Seifen, so wie mit vielen Urtheilen über deren in vielen schweren Fällen bewiesenen Heilkräft, wird jeden zur Einsicht verabreicht.  
Das alleinige Depot dieser Seifen übergab ich für **Halle** und **Umgegend** an  
**W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36.

### Dankfagung.

Ich Unterzeichneter fühle mich verpflichtet, meinen Dank öffentlich gegen Gott und Menschen dafür auszusprechen, daß mein 14jähriger Sohn **Ernst Heinrich**, welcher über 4 Monate an bösen Füßen litt, so, daß beide Hüften der Zerstörung der Knochen preisgegeben waren, nach sechs-wöchentlichem Gebrauche der **Gesundheits- und Universal-Seifen** von **Hrn. J. Dschinsky** in **Breslau** wieder gänzlich hergestellt worden ist. Diese Seifen kann ich allen ähnlich Leidenden angelegentlichst empfehlen.

Rückersdorf, Kreis Sprottau, im Mai 1856.

J. G. Hornig.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in **Siersteden** bei **Hettstädt** an der **Chaussee** belegenes Wohnhaus nebst Zubehör, worin seit 18 Jahren **Material- und Seiler-Geschäft** schwunghaft betrieben wurde, **Montag den 2. Februar** e. öffentlich meistbietend zu verkaufen, wozu **Kauflustige** in den **Gasthof „zum Stern“** alhier eingeladen werden.

Siersteden, d. 24. Januar 1857.

Carl Sturm.

In meinem Hause **Brüderstraße Nr. 15** ist die erste Etage zu vermieten und vom **1. April** e. ab zu beziehen.  
F. Wolff.

Einen braven **Burschen** nimmt in die Lehre  
Halle. **Benedict**, Büchsenmacher.

Eine gebildete Person in gesehtem Alter wünscht die Führung einer Haushaltung zu übernehmen; es wird unter Umständen kein Gehalt beansprucht. Nähere Auskunft große **Märkerstraße Nr. 13.**

### Für Bandwurmpatienten.

Durch eine bewährte Methode, welche die Verdauungsorgane nicht angreift, treibe ich bei abnehmendem Monde binnen **2 bis 4 Stunden** sicher jeden **Bandwurm** radikal ab und erlaube ich daran Leidende sich in **frankirten** Briefen an mich zu wenden, wo ich ihnen das Nähere mittheilen werde.

Eröffnet bei **Magdeburg.**

**Boigt,**

praktischer Arzt und Wundarzt.

Gebauer-Schwelke'sche Buchdruckerei in Halle.

**Fr. Cis-Bander,**

„ **Schellfisch,**

„ **Dorsch,**

„ **Tarbutt,**

„ **Seezungen** empfang.

Morgen früh erwarte

**fr. Silber-Lachs** und  
**ger. Winter-Rheinlachs.**  
**Julius Riffert.**

Die ersten ger. **Moränen**  
empfangen werden **Julius Riffert.**

In dem Gasthose zur „Krone“ in **Artern** sollen

zum **31. Januar d. J.**

**Vormittags 11 Uhr**

**1 Pferd**, Rappenwallach, 10 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, dänischer Rasse; **1 halbverdeckte** Chaise mit eisernem Hemmzuge; **1 einpänniger** Leiterwagen; **1 Aker-** und **1 Kutschgeschirr** öffentlich meistbietend verkauft werden.

**2000 Rthl.** sofort, **2500 Rthl.** u. **6—12,000 Rthl.** zum ersten April hat auf gute ländliche Hypothek zum Ausleihen in Auftrag  
**J. G. Fiedler** in Halle a/S.

Für ein Tuch-, Seiden- und Modewaren-geschäft wird zu Ostern oder zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht, ganz gleich, ob vom Lande oder Stadt — Wo? zu erfragen bei **Ed. Stüdrath** in der Expedition dieser Zeitung.

(**Gouvernantenstelle.**) Eine mit den erforderlichen Kenntnissen versehene Gouvernante wird zu engagiren gesucht durch das Comtoir von  
**Clemens Barnecke** in Braunschweig.

Einige Lehrlinge mit oder ohne Gehrgeld finden sogleich oder zu Ostern ein Unterkommen beim  
**Stadtmusicus M. Haase**  
in Schkeuditz.

### Bad Wittekind.

Heute **Mittwoch XIV. Abonnements-Concert.** Mit zur Aufführung kommt: **Album musical** — großes Potpourri — von **Hänerfürst.** Anfang **3 Uhr.**  
**G. Stöckel**, Director.

### Trotha.

**Mittwoch** Gesellschaftstag und frische Pfannkuchen, wozu freundlich einladet  
**Ed. Knoblauch.**

### Rölsa.

Nächsten **Sonntag den 1. Februar** e.  
**Instrumental- und Vokal-Concert**  
unter gütiger Mitwirkung der  
**Delitzscher Liedertafel.**  
Entrée à Person 5 Sgr. Anfang **7 Uhr.**  
Nach dem Concert folgt **Ball**, wozu ergebenst einladet  
**F. Lorenz.**

Der Orgelbaumeister **Herr Conrad Geißler** zu **Eilenburg** hat im vergangenen Jahre für die Kirche zu **Klein-Bölkau** eine neue Orgel geliefert, welche sich durch Zweckmäßigkeit, Schönheit und solide Bauart sehr vortheilhaft auszeichnet und als ein tüchtiges Kunstwerk erkannt worden ist. Dabei hat **Herr Geißler** eine ehrenwerthe Uneigennützigkeit und Zuverlässigkeit an den Tag gelegt, so daß die Unterzeichneten es für ihre Pflicht gehalten haben, demselben ihre Anerkennung hierdurch öffentlich auszusprechen, indem sie ihn allen Kirchengemeinden angelegentlich empfehlen, welchen es um eine tüchtige Orgel zu thun ist.

**Bölkau**, den 15. Januar 1857.

Der Pastor und Superintendent **Schenk.**  
Der herrschaftliche Oekonomie-Inspector **Löber.**  
Der Organist und Lehrer **W. Carlmann.**  
Der Ortschulze **Schladiß.**  
Die Kirchenvorsteher: **August Feißche,**  
**August Daehr.**

**Fremdenliste.**

Angewandte Fremde vom 26. bis 27. Januar.

**Stadt Zürich:** Frau Stähler, Kath. Naumann m. Tochter a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Wöstenstein a. Brandenburg, Curds a. Greifeld, Koch a. Altena, Biffour a. Frankfurt a. M., Beck a. Dresden.  
**Goldener Ring:** Die Herrn. Kauf. Schorf a. Jena, Gypfeld a. Subl. Warth a. Gera, Tob a. Frankfurt a. M., Dr. Urbacher Levenegs a. Stendel, Sr. Rafor Käber a. Gursleben. Sr. Fabrik. Burchger a. Dessau. Sr. Politz-Rath Woffermann a. Stettin.  
**Goldener Löwe:** Die Herrn. Kauf. Hindenburg a. Reudna, Schneider a. Dessau, Hahn a. Altienna, Wersfeld a. Brüssel, Schenemann a. Halberstadt.  
**Stadt Hamburg:** Die Herrn. Kauf. Fleck a. Magdeburg, Dount a. Nordhausen. Sr. Apoth. Struve a. Schraplau. Sr. Reigrath Lindig u. die Herrn. Beramstr. v. Sparre u. Leist a. Griesleben. Sr. Reg. a. Meier. Arnold u. Sr. Assessor Heime a. Magdeburg. Sr. Architekt Gams a. Berlin. Sr. Rent. Sedendorf a. Merseburg.  
**Goldne Kugel:** Die Herrn. Kauf. Eberhardt a. Dresden, Dierich u. Hofmann a. Magdeburg. Sr. Defon. Lober a. Torquay. Die Herrn. Fabrik. Ditto u. Paul a. Gotha, Licht a. Hannover. Sr. Hofstaum. Döwald a. Bernitzgerode.  
**Thüringer Bahnhof:** Sr. Fabrikbes. Sommermeier a. Magdeburg.

In dem gestrigen Dvornberichte muß Zeile 6 v. oben statt: „freien Geschmack“ stehen: „freien Geschmack“.

**Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.**

**Abg. nach Leipzig** 3 1/2 \*\* 6 1/2 \* U. Morg., 10 1/2 \* U. Vorm., 1 1/2, 4 1/4 \* U. Nachm., 8 1/2 \*\* U. Abds., 10 1/2 \*\*\* U. Nachts.  
**Ank. von Leipzig** 6 1/2 \*\*\* U., 7 1/2 \*\* U. Morg., 9 \* U. Vorm., 12 1/2 U. Mitt., 4 1/4, 6 1/2 U. Nachm., 8 \*, 10 1/2 U. Abds.

Personengeld: I. Kl. 27 Jg., II. Kl. 18 Jg., III. Kl. 11 Jg.  
Courierzug 8 1/2 Uhr Abds. (nach Leipzig): I. 1 1/2 4 Jg., II. 22 1/2 Jg., III. 16 Jg.  
7 1/2 U. Morg., 9 \* U. Vorm., 12 1/2 U. Mitt., 6 1/2 U. Nm.

**Abg. nach Magdeburg** 6 1/2 \* (ist in Cöthen abh.), 7 1/2 U. Morg. 10 1/2 \* U. Nm., 1 1/2 U. Nachm., 8 1/2 \* U. Ab.  
**Ank. von Magdeburg** I. 2 1/2 9 Jg., II. 1 1/2 16 Jg., III. 29 Jg.  
Courierzug 7 1/2 Uhr Morg. (nach Magdeburg): I. 2 1/2 26 Jg., II. 1 1/2 27 1/2 Jg., III. 1 1/2 10 Jg.

Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulfen, Gr. Weisandt, Niemburg und Gröbers an. Die mit \*\* bezeichneten Züge sind Schnellzüge, welche zwischen Halle und Leipzig gar nicht, von Halle nach Magdeburg nur bei Cöthen, der Saale u. Schönebeck, von Magdeburg nach Halle nur bei Cöthen anhalten. Die mit \*\*\* bezeichneten Züge vermitteln einen Schnellzug zwischen Berlin und Frankfurt a. M., der Zug 3 1/2 U. Morg. (nach Leipzig) vermittelt einen Schnellzug zwischen Berlin und München. Ausser den fahrplanmäßigen Zügen geht 3 Uhr Nachm. ein Zug von Magdeburg, welcher gewöhnlich um 6-6 1/2 Uhr hier eintrifft und für alle Stationen Personen in II. und III. Wagenklasse befördert.  
Bei Stamsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg (resp. Berlin) um 6 1/2 U. Morg., 9 1/2 U. Vorm., 1 1/2, 4 1/4, 7 1/2 U. Nachm., 8 1/2 und 11 1/2 U. Abds., auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5 1/2, 7 1/2 U. Morg., 9 1/2 U. Vorm. und 10 1/2 Uhr Abds. angehalten.

**Abg. nach Berlin** 6 1/2 \* U. Morg., 4 1/2 U. Nachm., 10 1/2 U. Abds.  
**Ank. von Berlin** 1 1/2 U. Nachm., 10 1/2 \* U. Nachts, 3 1/2 \* Morg.

I. 5 1/2 14 Jg., II. 3 1/2 22 Jg., III. 2 1/2 26 Jg.  
Schnellzug: I. 6 1/2 7 1/2 Jg., II. 3 1/2 22 1/2 Jg., III. 2 1/2 27 1/2 Jg.  
Die mit \* bezeichneten Schnellzüge mit erhöhten Fahrpreisen wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

**Abg. nach Erfurt** 5 1/2 \*\* 8 1/2 \* U. Morg., 1 1/2 \* U. Nachm., 7 1/2 \* U. Abds., 10 1/2 \*\*\* Nachts.  
**Ank. von Erfurt** 5 1/2 \*\*\* 7 1/2 \* U. Vorm., 12 1/2 \*\* 4 \* U. Nachm., 8 1/2 \* U. Abds.

I. 3 1/2 25 Jg., II. 2 1/2 5 Jg., III. 1 1/2 20 Jg., In 1 Tage hin u. zurück II. 3 1/2 25 Jg. III. 2 1/2 11 Jg.  
Am Sonntag hin und zurück II. 2 1/2 8 Jg., III. 1 1/2 22 Jg.  
Schnellzug: I. 4 1/2 5 Jg., II. 2 1/2 15 Jg.

**Abg. nach Eisenach** 5 1/2 \*\* 8 1/2 \* U. Morg., 1 1/2 \* U. Nachmittags 7 1/2 \* U. Abds., 10 1/2 \*\*\* U. Nachts.  
**Ank. von Eisenach** 5 1/2 \*\*\* U. Morg., 12 1/2 \*\* 4 \* U. Nachm., 8 1/2 \* U. Abds.

I. 5 1/2 25 Jg., II. 3 1/2 9 Jg., III. 2 1/2 17 Jg., In 1 Tage hin u. zurück II. 5 1/2 25 Jg., III. 3 1/2 19 Jg.  
Am Sonntag hin und zurück II. 3 1/2 12 Jg., III. 2 1/2 19 Jg.  
Schnellzug: I. 6 1/2 12 Jg., II. 3 1/2 26 Jg.  
Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

**Abg. nach Cassel** 8 1/2 \* U. Morg., 1 1/2 \* U. Nachm., 10 1/2 \*\*\* U. Nachts.  
**Ank. von Cassel** 5 1/2 \*\*\* U. Morg., 4 \* U. Nachm., 8 1/2 \* U. Abds.

I. 9 1/2 8 Jg., II. 5 1/2 18 Jg., III. 4 1/2 6 Jg.  
Schnellzug: I. 10 1/2 3 Jg., II. 6 1/2 14 Jg.

**Abg. nach Frankfurt a. M.** 8 1/2 \* U. Morg., 10 1/2 \*\*\* U. Nachts.  
**Ank. von Frankfurt a. M.** 5 1/2 \*\*\* U. Morg., 8 1/2 \* U. Abds.

I. 14 1/2 25 Jg., II. 8 1/2 27 Jg., III. 6 1/2 28 Jg.  
Schnellzug: 15 1/2 26 Jg., II. 9 1/2 28 Jg.  
Die mit \* bezeichneten Züge sind Personenzüge, mit \*\* Güterzüge mit Personenbeförderung und mit \*\*\* Schnellzüge.  
Die mit \*\*\* bezeichneten Schnellzüge halten bei Sulza, Vieselbach, Diestendorf, Fröttstedt und Herleshausen nicht an; auch findet bei denselben keine Personenbeförderung in III. Wagenklasse statt.

**Abgehende Personenposten in Halle**

nach Nordhausen täglich 9 1/2 Uhr Vorm. u. 12 U. Nachts, nach Erfurt täglich 7 1/2 Uhr Abds., nach Eisleben täglich 3 1/2 U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Wettin täglich 4 U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Eilenburg täglich 4 U. Nachm., nach Cönnern täglich 5 U. Abds., nach Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag Nachts 2 U., nach Löbejün täglich 4 U., am Sonntag 5 U. Nachm.

**Ankommende Personenposten in Halle**

von Nordhausen täglich 4 1/2 Uhr Morg. u. 2 1/2 U. Nachm., von Erfurt täglich 4 1/2 U. Morgens, Cönnern täglich 8 1/2 U. Morg., Wettin täglich 8 U. Morg., von Eilenburg täglich 7 1/2 U. Morg., von Eisleben täglich 10 1/2 U. Vorm., von Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 9 U. Vorm., von Löbejün täglich 7 1/2 U. Morg.

**Fahrpreise.** Cours nach Nordhausen (pr. Meile 6 Jg.): Bis Langenbogen (2 M.) 12 Jg., Eisleben (4 1/2 M.) 27 Jg., Sangerhausen (7 1/2 M.) 1 1/2 13 1/2 Jg., Rossla (9 1/2 M.) 1 1/2 27 Jg., Nordhausen (12 1/2 M.) 2 1/2 13 1/2 Jg., Cours nach Eilenburg (pr. M. 6 Jg.): Bis Brehna (2 1/2 M.) 15 Jg., Daltzsch (3 1/2 M.) 22 1/2 Jg., Eilenburg (7 M.) 1 1/2 12 Jg., Cours nach Eisleben (pr. M. 6 Jg.): Bis Langenbogen (2 M.) 12 Jg., Eisleben (4 1/2 M.) 27 Jg., Cours nach Schraplau (pr. M. 6 Jg.): Bis Teutschenthal (1 1/2 M.) 10 1/2 Jg., Schraplau (3 M.) 18 Jg., Cours nach Wettin (pr. M. 5 Jg.): Bis Wettin (2 1/2 M.) 13 1/2 Jg., Cours nach Cönnern (pr. M. 5 Jg.): Bis Cönnern (3 1/2 M.) 17 1/2 Jg., Cours nach Erfurt (pr. M. 6 Jg.): Bis Lauchstädt (2 M.) 12 Jg., Schafstädt (3 M.) 18 Jg., Querfurt (4 1/2 M.) 27 Jg., Arttern (7 1/2 M.) 1 1/2 16 1/2 Jg., Heldrungen (9 1/2 M.) 1 1/2 25 1/2 Jg., Sachsenburg (9 1/2 M.) 1 1/2 28 1/2 Jg., Kindebrück (10 1/2 M.) 2 1/2 4 1/2 Jg., Weisensee (11 1/2 M.) 2 1/2 10 1/2 Jg., Gebesee (13 1/2 M.) 2 1/2 22 1/2 Jg., Erfurt (16 1/2 M.) 3 1/2 7 1/2 Jg.

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das der verehelichten Markthelfer Marie Friederike Sturm, früher geschiedenen Müller, geb. Müller hier gehörige, unter Nr. 741 des Hypothekenbuchs von Halle eingetragene Grundstück:  
Ein in der Schmeerstraße belegenes Haus und Hof, (Nr. 1 Schülershof nach der neuen Häuserbezeichnung)  
nach der, nebst Hypotheken Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

2090 Rp., soll  
am 28. Februar 1857  
Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6 vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.  
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei dem Gerichte zu melden.  
Die unbekanntten Erben der im Jahre 1849 verstorbenen drei Geschwister Meus, Justin Eduard Ludwig, Justin Oskar Theodor und Justin Albert Gilmar werden zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

**Nothwendiger Verkauf!**

Das zur Konkursmasse des verstorbenen Windmüllers Friedrich Nieplich gehörige, zu Landsberg belegene, im Hypothekenbuche dieser Datschaft sub No. 111 eingetragene Wohnhaus mit Zubehör nebst Windmühle und den bei der Separation hinzugekommenen Kabein, wovon

- a) das Wohnhaus nebst Zubehör und den Kabein auf 829 Rp 22 Jg 6 1/2 ;
- b) die Windmühle auf 797 Rp 27 Jg 6 1/2 ;

abgeschätzt worden, soll am  
9. Februar 1857 Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle zu Landsberg vor dem Herrn Kreisrichter Wettich öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.  
Diejenigen aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen unbekanntten Realinteressenten, welche wegen ihrer vermeintlichen Ansprüche aus dem Kaufgeldern ihre Befriedigung suchen, haben sich mit denselben an das Gericht zu wenden.  
Deligisch, den 21. October 1856.  
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Zwei Hunde, ein Jagd- und ein Kettenhund, sind in der Nacht vom 24. zum 25. d. Mts. entlaufen, wenn dieselben zugehoben oder wer über dieselben Nachricht geben kann, bitte ich, mich davon zu benachrichtigen.  
Groebers. Nietschmann, Schulze.

**Pferde-Auction.**

Sonnabend d. 31. d. M. Nachmitt. 2 Uhr wird in dem Hause hier Leipzigerplatz Nr. 1 eine schwarzbraune Stute, 5' 8" groß, Langschwanz, gerichtlich verauctionirt werden.  
Graeven, Auct.-Comm.

**Mühlenverkauf.**

Zum Verkauf der dem Herrn Friedrich Baumgarten in Loderleben zugehörigen, vor der Ruffstadt Eisleben gelegenen Windmühle und Zubehör, namentlich des vor der Mittelreihe gelegenen Wohnhauses und 169 Quadratrußen 60 □ Fuß Land an der Mühle bei der grünen Schlicht und einer auf der Mittelreihe hieselbst gelegenen Gartenfläche, welche Nr. 929 a u. b des Hypothekenbuchs eingetragen stehen, habe ich auf Antrag des Besitzers auf den

16. Februar c. Nachm. 3 Uhr Termin in meiner Expedition anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen täglich, mit Ausnahme des Sonntags, während der Expeditionsstunden in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden können.  
Eisleben, den 26. Januar 1857.  
Der Rechts-Anwalt Bindewald.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenener Kellner sucht zum 1. März d. J. Stellung.  
Auskunft erteilt  
L. Seimeccius, alter Markt Nr. 15.



# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 23.

Halle, Mittwoch den 28. Januar

1857.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

**Berlin, d. 26. Januar.** Nachdem die Steuer-Vorlagen dem Hause der Abgeordneten den ersten wichtigen Stoff zum ersten Beginn gebracht haben, scheinen sich auch die Fraktionsbildungen fester gestalten zu wollen. Das Centrum, welches seit dem Rücktritt des Hrn. v. Bethmann-Hollweg ohne eine bestimmte persönliche Vertretung geblieben war, hat sich kürzlich neu konstituiert; dasselbe vereinigt jetzt unter einem Vorstände von Mathis, Kruse und Niebold die weiteren Mitglieder: Ambronn, Affig, v. Bardeleben, Blömer, Bock, v. Döring, v. Fock, v. Gruner, Landvoigt, Graf Limburg, Stryum, Maquet, Müßner, Nesselmann, Niederstetter, Sannet, Wagner (Rosenberg) und Wessel. Da die Mitglieder des Centrums, der katholischen und übrigen Linken fast gänzlich von allen Kommissionen durch die entschiedenen Parteiwahlen der Rechten ausgeschlossen worden sind, so hat sich aus diesen Elementen eine freiwillige Spezial-Kommission unter v. Patow's Vorsitz gebildet von 16—18 gewählten Mitgliedern unter freier Theilnahme aller übrigen Abgeordneten dieser Fraktionen an den Beratungen zunächst über die Steuervorschläge.

Der Abgeordnete Harfort hat mit Unterstützung von 28 anderen Mitgliedern des Abgeordneten-Hauses denselben einen Gesetzesentwurf, die Grundsteuer betreffend, zur Berathung vorgelegt. Es ist derselbe, der in einer Central-Abtheilung der National-Versammlung berathen und später in einer Deputation derselben Versammlung nochmals redigirt wurde. Harfort, der seitdem ohne Unterbrechung der zweiten Kammer und dem Abgeordneten-Hause angehört, hat diesen Gesetzesentwurf in jeder Session aufs Neue, bisher ohne Erfolg, eingebracht.

**München, d. 22. Januar.** Durch Allerhöchste Entschliesung wird bei der Infanterie der bayerischen Armee der Spenser vollständig abgeschafft, und die Mannschaft hat ausschließlich den Waffensrock zu tragen. Bei vierjähriger Dienstzeit erhält der Mann zwei, bei sechsjähriger Dienstzeit drei Waffensröcke und ebensoviel Beinkleider. Wie es scheint, wird der hiesigen Postconferenz ein sehr umfangreicher Berathungsstoff zur Erledigung vorliegen. Schon jetzt sind, nach der Angabe der „Zeit“, folgende Anträge eingebracht: von Preußen und Oesterreich gemeinschaftlich: in Betreff der Reform des Fahrpost-Zarwessens im Deutsch-Oesterreichischen Postvereine, wegen Abschließung von Postverträgen mit Frankreich, wegen Behandlung unfrankirter oder nicht ausreichend frankirter Briefe nach Ländern, wohin Frankirungszwang stattfindet, und wegen statistischer Ermittlungen über den Postverkehr innerhalb des Gebiets des Deutsch-Oesterreichischen Postvereins; von Baiern: in Bezug auf Portofreiheit amtlicher Drucksachen auf den Fahrposten; von Lübeck: wegen Feststellung eines Gewichtes-Maximums der unbedingt mit der Briefpost zu befördernden Sendungen; von Hamburg: in Betreff der Leitung der Correspondenz nach Großbritannien über Frankreich; von der Thurn und Taxis'schen Postverwaltung: in Betreff der authentischen Interpretation des §. 16 der Bestimmungen über die äußere Beschaffenheit und die Behandlung der Postsendungen und ferner wegen Versendung von Bündhütchen durch die Post. Baden wird dem Vernehmen nach seinen bei der zweiten im Jahre 1855 stattgehabten Conferenz vorgebrachten Antrag, der eine Veränderung des §. 23 der österreichisch-preussischen Reglements-Vorschläge betrifft, wiederholen; derselbe bezeichnet als wünschenswerth, sich über ein bestimmtes System zu einigen, nach welchem bei der Notirung der Bruchtheile vorzuziehen wäre, ob nämlich diese Bruchtheile in Vierteln, Achtern u. s. w. oder Dezimalen anzusehen seien.

Der „Leipz. Ztg.“ schreibt man aus Frankreich a. M.: „Nach verläufiger Mittheilung ist jetzt das Uebereinkommen getroffen, daß die in Nürnberg versammelte Kommission für Berathung eines Entwurfes zu einem allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuche auch mit dem Auftrage zu betrauen sei, die bezüglich verschiedener Bestimmungen



gehenden Con-  
Stübe, der  
anner der all-  
nach der Wahl  
ll sein könne,  
seine Pension  
in die Kam-  
anz“ verfindet  
titel: „Nach-  
ention bei der  
en eine genau-  
M. in Wien  
Piedtenstein  
vom 30. Juli  
en andererseits  
verkennen ist.  
kontrahirenden  
as erzielte Re-  
Dringipien des  
lich annehmen  
verfehen wird,  
Rüngerfassun-  
berubenden  
Erleichterung  
3-Silbermün-  
erfolgter Aller-  
J. in Kraft  
Jahres 1878  
ganz dem  
man hat.  
Wällige Eo-  
gen Geist nicht  
den Antrag  
gestellt worden, über die gesammte Wehrkraft der Schweiz eine ganz  
genaue Generalinspektion halten zu lassen, die Lücken zu kon-  
statiren und sofort zu ergänzen. Auch geht man mit dem Gedanken  
um, bedeutende Waffenvorräthe, besonders Jägergewehre, anzuschaf-  
fen. Im Bundesrathe ist deshalb die Motion erheblieh erklärt wor-  
den, 60,000 Fr. zur Anschaffung solcher Gewehre zu verwenden. An  
verschiedenen Stellen der Rheingrenze sind Verschanzungen angelegt  
worden. Die Befestigungswerke in Basel sind fertig; 14 Erdwerke  
in der Ausdehnung einer Stunde, jedes etwa 14 Fuß dick, sind aus-  
geführt. Auch 40 Stück schweres Geschütz ist angekommen, aber bei  
der friedlichen Wendung der Dinge sind sie nicht aufgestellt worden.  
General Dufour wird heute in Basel eintreffen, um die Truppen  
und Werke zu inspiziren. — Die Entlassung der Armee beginnt  
bereits mit denjenigen Divisionsstäben, welche keine Truppen unter  
sich haben, so wie den Divisionsparcs, und soll vom rechten zum  
linken Flügel der Aufstellung vorschreiten. Es käme also zuerst die  
Division Egloff nach Hause, dann die Division Ziegler. Heute schon  
ist der in Zürich liegende Stab der 8. Division (Oberst Zimmerli)  
entlassen worden. In acht bis zehn Tagen wird jeder Wehrmann  
wieder an seinen Heerd zurück sein. Was sollten jetzt auch noch die  
Truppen an den Grenzen? Auch die Bevölkerung, so willig sie war,  
kann das Ende der Einquartierung nur gern sehen. Die Stimmung  
unter den Truppen ist getheilt wie im Volke. Die einen hätten es  
lieber gesehen, es wäre zum Schlagen gekommen, die andern freuen  
sich des Friedens. — Es ist in Neuenburg einigermaßen aufgefallen,  
daß man die Abführung der Gefangenen an die Grenze geheim  
hielt. Man muß doch dazu Grund gehabt haben. Wie man hört,  
wäre vor der Abführung der Royalisten ein Dampfser geheizt worden,